

Natürliches Mineralwasser – am liebsten prickelnd, zu Hause und den ganzen Tag über

"1. Österreichischen Mineralwasser Radar - Teil 2" von Sophie Karmasin Market Intelligence GmbH über die Mineralwasser-Trinkgewohnheiten der Österreicher

- **Wie?** – Knapp drei Viertel der Österreicher konsumieren Mineralwasser – ein Viertel davon „sehr gern“ – Steirer und Kärntner größte „Mineralwasser-Fans“
- **Welche Sorte?** – Knapp 60 Prozent bevorzugt Mineralwasser prickelnd, 32 Prozent trinken mild und 9 Prozent ohne
- **Warum?** – Mineralwasser zeichnet sich für Konsumenten durch „erfrischenden Charakter“ (75 Prozent), als Allround-Getränk (60 Prozent) und durch Praktikabilität (50 Prozent) aus
- **Wann und Wo?** – 42 Prozent trinken Mineralwasser am liebsten den ganzen Tag über, Top3 Orte des Konsums: zu Hause, am Arbeitsplatz, beim Sport

Wien, 13. August 2012 – Standen im ersten Teil der Studie das Wissen der Österreicher über Mineralstoffe und die Frage inwieweit bekannt ist, dass Mineralwasser aus einem geschützten Vorkommen stammt und völlig rein ist, aber auch unbehandelt abgefüllt werden muss, im Mittelpunkt, legt Sophie Karmasin im zweiten Teil des „1. Österreichischen Mineralwasser-Radar“ den Fokus auf das Konsumverhalten, die Trinkgewohnheiten und Geschmacks-Vorlieben der Österreicher. Mineralwasser ist bei den heimischen Konsumenten sehr beliebt – Knapp drei Viertel der Befragten (73 Prozent) geben an, Mineralwasser regelmäßig zu konsumieren – 24 Prozent davon „sehr gern“ (Frauen: 28 Prozent, Männer: 20 Prozent). Am beliebtesten ist der wertvolle Naturschatz in der Steiermark und in Kärnten, hier geben ex aequo jeweils 29 Prozent an, Mineralwasser sehr gern zu trinken. In Oberösterreich und Salzburg sind 28 Prozent besonders „Mineralwasser-affin“. „Die heimischen Konsumenten trinken sehr gerne Mineralwasser, nicht nur bei den heißen Temperaturen. Kein Wunder, ist Österreich mit seiner Vielzahl an Quellen ein vertrauenswürdiger Lieferant von qualitativ hochwertigem, mineralstoffreichem Mineralwasser – und das schätzen die Konsumenten“, so Sophie Karmasin, GF Sophie Karmasin Market Intelligence GmbH.

Prickelnd, mild, oder ohne? – Hauptsache erfrischend

Natürliches Mineralwasser ist unbehandelt, rein und aus geschützten Vorkommen. Eine Vielzahl an heimischen Quellen fördert diesen hochwertigen Naturschatz zu Tage und die KonsumentInnen können aus einem reichhaltigen Angebot an verschiedenen Mineralwässern mit unterschiedlichen Mineralisierungen wählen. Knapp 60 Prozent der heimischen Konsumenten bevorzugt Mineralwasser mit Kohlensäure, 32 Prozent finden mild bzw. medium am besten und für 9 Prozent ist Mineralwasser ohne das Lieblingsgetränk. Während Männer eher zur prickelnden Variante tendieren (62 Prozent), bevorzugen doppelt so viele Frauen (12 Prozent) wie Männer (6 Prozent) die Variante ohne. „Konsumenten verbinden mit dem Begriff ‚Mineralwasser‘ höchste Qualität, Ursprünglichkeit und wertvolle Mineralisierung und schätzen zugleich sehr die prickelnde Eigenschaft, die besonders mit ‚Erfrischung‘ und ‚Wohlbefinden‘ gleichgesetzt wird. Für die Mehrheit gehört die Kohlensäure einfach dazu. Ein seit den letzten Jahren bemerkbarer Trend zu kohlenstoffarmen und -

freien Mineralwässer zeigt sich dennoch – hier scheinen vor allem die weiblichen Konsumenten ‚Trendsetter‘ zu sein, so Mag. Rainer Widmar, Sprecher des Forum Natürliches Mineralwasser.

Für drei Viertel der Befragten zeichnet sich Mineralwasser zudem vor allem durch seinen erfrischenden Charakter aus, 60 Prozent schätzen es, dass man es in allen Situationen und zu allen Anlässen trinken kann, für jeden Zweiten ist es zudem ein perfekter Durstlöscher für unterwegs. 47 Prozent möchten auf das angenehme Prickeln im Geschmack nicht verzichten.

Mineralwasser als Allroundgetränk und idealer Begleiter

Mineralwasser ist für 42 Prozent der Österreicher den ganzen Tag über der ideale Durststiller. 28 Prozent trinken es am liebsten nachmittags, für jeden Fünften gehört zu Mittag ein Glas Mineralwasser einfach dazu. Vorwiegend wird Mineralwasser zu Hause getrunken, 74 Prozent der Befragten haben immer einen Vorrat in den eigenen vier Wänden, knapp zwei Drittel greifen mindestens zwei- bis drei Mal die Woche zu Hause „zur Flasche“. Auf den Plätzen zwei und drei folgen „am Arbeitsplatz“ (46 Prozent) und „beim Sport“ (45 Prozent). Während Männer vorwiegend beim Sport und am Arbeitsplatz zu Mineralwasser greifen, bevorzugen Frauen auch beim Fortgehen und auf Reisen die Erfrischung. „Mineralwasser ist völlig naturrein und unbehandelt und überzeugt sowohl durch Geschmack als auch durch natürlich enthaltene Mineralstoffe und Spurenelemente. Intelligente Verpackungslösungen und Gebindegrößen machen es zu einem idealen Begleiter im Alltag und in allen Lebenssituationen“, so Rainer Widmar.

„Mineralwasser-Radar“ – Über die Studie

Die Studie „Mineralwasserkonsum in Österreich“ wurde gemeinsam von Sophie Karmasin. Market Intelligence GmbH im Auftrag des Forum Mineralwasser durchgeführt. Insgesamt wurden 1.000 Personen in persönlichen Einzelinterviews befragt. Die Respondenten sind repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren. Der Untersuchungszeitraum liegt im Juni 2012.

Über das Forum Natürliches Mineralwasser

Das Forum Natürliches Mineralwasser wurde 1987 gegründet und versteht sich als Kommunikationsplattform der bedeutendsten Mineralwasser-Abfüller Österreichs. Im Forum Natürliches Mineralwasser sind folgende Marken vertreten: Alpquell, Astoria, Frankenmarkter Mineralwasser, Gasteiner, Güssinger, Juvina, Long Life, Minaris, Montes, Peterquelle, Preblauer, Römerquelle, SilberQuelle, Vitus-Quelle, Vöslauer und Waldquelle

Weiterführende Informationen: www.forum-mineralwasser.at

Presseinformationen:

Fachverband der Nahrungs- und
Genussmittelindustrie
Mag. Katharina Koßdorff

Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit und Public
Affairs GmbH

Tel: 01 712 21 21 - 14

E-mail: katharina.kossdorff@forum-mineralwasser.at

Johannes Mak

Tel: 01-599 32-36

E-Mail: j.mak@eup.at

Wissenswertes / Daten und Fakten zu Natürlichem Mineralwasser

Welches Wasser darf als Natürliches Mineralwasser bezeichnet werden?

Die Quellwasser- und Mineralwasser-Verordnung aus dem Jahre 1999 legt genau fest, welche Kriterien ein Wasser zu erfüllen hat, um als natürliches Mineralwasser zu gelten. Natürliches Mineralwasser muss vor seinem Inverkehrbringen vom Bundesminister für Gesundheit anerkannt worden sein. Diese Anerkennung erfolgt nur, wenn es aus einem unterirdischen, vor jeglicher Verunreinigung geschützten Wasservorkommen stammt, am Quellort abgefüllt und von natürlicher Reinheit ist. Weiters muss es den in der gesamten Europäischen Union (EU) geltenden strengen mikrobiologischen, chemischen und chemisch-physikalischen Richtlinien entsprechen.

Was bedeutet Mineralisierung?

Mineralwasser-Vorkommen entstehen durch folgenden Vorgang: Niederschlagswasser, das noch keine Mineralstoffe enthält, gelangt in den Boden und wird in diesem mit wasserlöslichen Mineralstoffen und Spurenelementen angereichert. Mineralwasser-Vorkommen sind oft Tausende Jahre alt, von allen Umwelteinflüssen bewahrt und entspringen tief unter der Erde. Die meisten Abfüller bieten Mineralwasser mit viel Kohlensäure (ca. 5 g/l), wenig Kohlensäure (3 g/l) an oder ohne Kohlensäure an. Die letzten beiden Segmente erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Natürlichkeit und Reinheit – Das zeichnet natürliche Mineralwässer aus

- das natürliche Mineralwasser stammt aus unterirdischen, vor jeder Verunreinigung geschützten Vorkommen;
- es ist von ursprünglicher Reinheit;
- natürliches Mineralwasser muss direkt am Quellort oder in unmittelbarer Nähe in jene Behältnisse abgefüllt werden, in denen es auch zum Konsumenten gelangt.
- natürliche Mineralwässer unterliegen strengsten Kontrollen und dürfen nur nach Anerkennung durch das österreichische Gesundheitsministerium in Verkehr gebracht werden;
- die Gesundheitsbehörden verlangen für die Erteilung der Bewilligung geologische, hydrologische, physikalische, physikalisch-chemische und chemische Untersuchungen bzw. Gutachten;
- natürlichen Mineralwässern dürfen – außer Kohlensäure – keine weiteren Inhaltsstoffe zugesetzt werden. Eisen und Schwefel dürfen unter bestimmten Voraussetzungen nach streng festgelegten Verfahren aus dem Wasser entfernt werden (Vermeidung einer Trübung des Wassers);
- Mineralwasser hat bestimmte ernährungsphysiologische Wirkungen, die auf seinen Gehalt an Mineralstoffen und Spurenelementen zurückzuführen sind;

Welche Angaben müssen auf dem Flaschenetikett des natürlichen Mineralwassers vorhanden sein? Unter anderem:

- Ort der Nutzung und Name der Quelle;

- Angaben über die chemische Analyse (wo, wann, von wem durchgeführt) oder ein Analysenauszug;
- wenn Eisen und Schwefel entfernt wurden, so muss dies auf dem Etikett vermerkt werden (z.B. "enteisent" oder "entschwefelt");
- wenn das natürliche Mineralwasser mehr als 1,5 mg/l Fluorid enthält, muss der tatsächliche Gehalt angegeben werden

Quelle: <http://www.forum-mineralwasser.at>